

Lörrach

Lebensfreude auf Leinwänden

Die Oberbadische, 02.11.2015 20:58 Uhr



Kunstwerke aus Alltagsgegenständen Foto: Elena Polnau Foto: Die Oberbadische

Von Elena Polnau Lörrach. Ob himmelblau, grasgrün oder sonnengelb – „Das Leben ist bunt“. Unter diesem Motto gestaltete sich die kürzliche Vernissage im Glashaus. Dort wurde die dritte Ausstellung von behinderten Künstlern aus dem Werk- und Förderbereich HINZ+KUNST eröffnet. Nicht nur Helmut Ressel, der Geschäftsführer des Glashauses, begrüßte die Gäste. Die farben- und lebensfrohen Kunstwerke fielen den Besuchern direkt ins Auge. Das Kunstprojekt sei ein „gemeinsamer Prozess“, der jedes Mal „beeindruckende Ergebnisse“ hervorrufe, führte Ressel aus. Doris Meyer, Geschäftsführerin von „leben+wohnen“, erläuterte die ersten Überlegungen: „Es soll bunt werden, witzig und fröhlich.“ Schon seit Beginn des Jahres, hätten die Künstler begonnen – inspiriert durch die „Nana“, die leuchtend blauen Figuren von Nici de Saint Phalle – erste Gestaltungsüberlegungen zu sammeln. Alltägliche Gegenstände wie Zahnbürsten, Wäscheklammern, Besteck oder Bleistifte wurden mit bunten Acrylfarben bemalt und rückten diese in ein neues Licht. Ob Stühle, Steine oder Tischtennisbälle, alles wurde in Farbe getaucht und so Teil der Ausstellung. Die Tischtennisbälle waren der Höhepunkt der Vernissage. Rund 1500 dieser Bälle verzieren das größte Gemälde, das ein Gemeinschaftsprojekt von vielen Künstlern war. „Das hat einen Riesenspaß gemacht, brauchte aber viel Geduld, Ausdauer und Durchhaltevermögen“, erklärte Meyer. Alle Teilnehmer konnten während des Projekts ihren Gedanken

und ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Die gemeinsamen Kunststunden wurden als „so schön unernst“ beschrieben, erzählte die Geschäftsführerin. „Kunst kennt keine Behinderungen“, dieser Satz aus einer vergangenen Kampagne der Aktion Mensch griff Meyer in ihrer Rede auf und erklärte, dass gerade Aktionen wie diese nicht nur behinderten Menschen helfen: „Kunst baut Barrieren in den Köpfen ab, führt Menschen zueinander, verbindet, schafft Beziehungen, erweitert den Horizont und wärmt die Seele.“ „Die bunten Gemälde und Skulpturen strahlen Lebensfreude aus und das soll in die Welt getragen werden. Gerade behinderte Menschen tragen viel Lebensfreude in sich“, ergänzte Ressel. Sabrina Gerdes von der 15-köpfigen Künstler-Gruppe schilderte das Projekt so: „Der Anfang war nicht ganz leicht, sich zu überlegen, was für ein Projekt es werden soll. Aber das Leben und die Natur sind bunt und schön. Es hat großen Spaß gemacht, gemeinsam an den Gemälden, Collagen und Skulpturen zu arbeiten.“ Um Farbe in den eigenen Alltag zu bringen, durften die Besucher der Vernissage zum Schluss jeweils eine bunte Feder als Andenken mitnehmen. Musikalisch wurde der Abend vom Klassenchor der Freien Waldorfschule Schopfheim begleitet.